

NIKOLAUS RUZICKA

OLAF OTTO BECKER  
ILULISSAT

SÉBASTIEN DE GANAY  
FOLDED FLAT

RU  
ZIC  
SKA

---

Eröffnung am Freitag, dem 25. September 2015 um 18 Uhr  
25. September – 31. Oktober 2015

„Ich möchte die Schönheit der Dinge zeigen, die die Natur aus sich selbst heraus schafft“ sagt Olaf Otto Becker (\*1961 Lübeck). Dies führt der Künstler uns eindringlich in seiner neuen Werkserie Ilulissat vor Augen. Entstanden sind seine neuesten Fotografien in dem Eisfjord Ilulissat in Grönland, wo einerseits ein Drittel des Jahres Polarnacht herrscht, andererseits die Sonne vier Monate lang nicht untergeht. Dorthin reiste Olaf Otto Becker bereits in den Jahren 2003 und 2006, um ein einzigartiges Naturschauspiel festzuhalten: der Gletscher des Eisfjordes stößt, besonders in den Sommermonaten, eine große Menge an Eisbergen ab. Von dem Moment an beginnen die schwerelos wirkenden aber doch tonnenschweren Eisgebilde zu zerfallen. Olaf Otto Becker bannt sie in seinen Fotografien, bevor sie sich für immer im Polarmeer auflösen.

Im Juli 2015 kehrte der Künstler auf Anregung der Galerie nach Ilulissat zurück: ausgerüstet mit einem Schlauchboot und einer Digitalkamera fuhr er jede Nacht bis zu 80 km den Fjord entlang, stetig auf der Suche nach dem perfekten Moment, um den Auslöser zu betätigen. Der optimale Lichteinfall ist ihm ebenso wichtig wie das Motiv. Zwischen ein und drei Uhr morgens, wenn die Sonne noch tief steht, wird man Zeuge eines faszinierenden Farbenspiels, wie auf dem Diptychon *Ilulissat 13, 07/2015, 69° 12' 12" N, 51°14' 30"* zu sehen ist. Vom Boot des Künstlers aus entstanden bis zu 50 Einzelaufnahmen des Eisbergs, die Olaf Otto Becker mithilfe seines Computers in einem diffizilen Nachbearbeitungsprozess zum endgültigen Bild vereint hat. Diese Technik garantiert eine einzigartige Tiefenschärfe: jede Verfärbung im Eis, jede Ritze, jede Bruchstelle werden sichtbar. Wie steuerlose Schiffe treiben die Eisformationen im Meer, bei glatter See spiegeln sie sich auf faszinierende Weise im Wasser. In der Zeit des Barock hat man diesen Effekt durch künstlich angelegte Seen hervorgerufen, die Natur schafft dies, ganz im Sinne von Olaf Otto Becker, aus sich heraus. Der gewählte Blickwinkel, der Bildausschnitt, die erhabene Darstellung der Natur erinnern an große Vorbilder aus der Kunstgeschichte. Die altniederländische Malerei nennt Olaf Otto Becker als Inspirationsquelle: die Räumlichkeit im Bild und die Lichtsituation geben ihm Impulse für seine eigenen Kompositionen. Die Titel seiner Fotografien nennen die genaue geographische Position des Eisbergs und den Zeitpunkt der Entstehung des Bildes. Diese zeitlich-geographische Verortung lässt die dokumentarische Intention des Künstlers erkennen.

Das Interesse am Spiel ist der zentrale künstlerische Antrieb von Sébastien de Ganay (\*1962 Boulogne-Billancourt). Seine Kunstwerke haben nicht nur einen hohen ästhetischen Wert, sondern sind auch Instrumentarien der Erkenntnis. Der Künstler will den Betrachter animieren, mit den ihm anvertrauten Gegenständen gedanklich zu experimentieren. In der neuen, erstmals in Österreich gezeigten Werkserie *Folded Flat* sind gefaltete Post-its Ausgangspunkt seiner künstlerischen Überlegungen. Ins Großformat übertragen und in Aluminium gegossen, treten sie dem Betrachter ganz offensichtlich oder verdeckt, weil der Wand zugewandt, entgegen. Das Nachdenken über den Prozess der Faltung, der dem Werk inhärent ist, ist der vom Künstler erwünschte Effekt. Sébastien de Ganay teilt das Verständnis über den Ablauf der Gesten, die zum Entstehen des Werkes geführt haben, mit dem Betrachter.

Salzburg, im September 2015

Katja Mittendorfer